



Liebe Interessierte...

gestern (Dienstag)nachmittag kam ich also an in Goencruszka, die Fahrt ging gleich weiter zur ukrainischen Grenze in Záhony (dort kommen 3x taeglich die Züge aus der Ukraine (aus Chops) an - oft mit sehr grosser Verspaetung (gestern nachmittag 100 Minuten - der Grenzübertritt dauert lange, die

Massen sind gross, die Züge überfüllt ... und das Militaer schaut, dass nicht zuviele einsteigen) ... im Moment fahren Levente und Zsuzsa fast taeglich zur Grenze, beladen mit Material (Verpflegung, Windeln, Feuchttuecher, Medikamente...) , anfaenglich war alles sehr unkoordiniert, sehr viele hilfsbereite Freiwillige, sehr viele Fluechtlinge ... ihr habt die Bilder sicher gesehen im Fernsehen oder in den Zeitungen. Das ungarische reformierte Hilfswerk koordiniert jetzt die Einsaetze, bei denen auch Levente und Zsuzsa auf Abruf dabei sind ... und durch ihre vielfaeltigen Beziehungen sind Zsuzsa und Levente sehr wichtig. Sie arbeiten mit dem ung.ref.Hilfswerk auch schon laenger in Vilmány zusammen. In jedem Einsatzteam muss jemand dabei sein, der englisch spricht (es kommen sehr viele internationale Studenten, vor allem aus Afrika, an, die in Kiew studiert hatten...), und jemand der ukrainisch spricht (hier in der Talentum-Schule sind 3 Lehrkraefte aus der Ukraine - sprechen ukrainisch und haben sehr gute Verbindungen zu Menschen in der Ukraine, also immer aktuellste Infos über die Lage dort vor Ort).

Diese (ukrainischen) LehrerInnen gehören auch zum Einsatzteam an der Grenze

...

In Chops (also dort wo die ukrainischen Flüchtlinge in der Ukraine am Grenzübergang warten müssen, stundenlang, oft tagelang schon, hilft die dortige Kirchgemeinde den Flüchtlingen mit Nahrungsmitteln...jetzt geht ihnen aber das Geld dafür aus, also schickte die Kirchgemeinde Goencruszka letztes Wochenende eine grosse Lebensmittelladung aus ihren Vorräeten ... diese wurde aber vom Militaer konfisziert (fürs Militaer?), also ging die Suche nach andern Wegen los ...

immer wieder müssen neue Wege gesucht werden ... überall ... müssen neue Bedürfnisse abgekläert werden ... jetzt schicken sie Geld nach Chops, dass sie dort zu überteuerten Preisen (alles wird knapp und teurer) das Nötige für die Flüchtlinge kaufen können ("Probeüberweisung" laeuft bereits, da nicht sicher

ist, ob das Geld noch ankommt... falls nicht sind schon neue Möglichkeiten im Gespräch... immer wieder suchen ... es war ja nicht vorausplanbar, was jetzt ist... und morgen könnte alles wieder anders sein)

Ein Beispiel, wie gut die Vernetzung ist ... und wie "beweglich" und "anpassungsfähig" die Hilfe sein muss... täglich gibt es eine (neue) Liste für dringend benötigtes Material, die herumgeschickt wird ...und Freiwillige hier in der Umgebung bringen dann die Sachen in die Schule oder sie werden zugekauft...

deshalb: Alles was ihr an Pro Goencruszka überweist, kann dort eingesetzt werden, wo es gerade am dringendsten gebraucht wird und was gebraucht wird und wo, das sehen Zsuzsa und Levente täglich mit eigenen Augen.

Mein Eindruck an der Grenze: Viele viele Menschen, die aus der Ukraine kommen ... viele Nationalitäten, denn in der Ukraine wohnen nicht nur Ukrainer ... auch viele Roma kommen jetzt über die Grenze, in der Hoffnung, in Ungarn bleiben zu können und ungarische Sozialhilfe zu erhalten was mit all den Menschen später passiert? Weiss im Moment niemand ...

Gross ist auch die Hilfsbereitschaft. Gestern war z.B. vor dem Bahnhofsgebäude in Záhony ein Zelt aufgebaut, und eine Gruppe aus Deutschland verteilte gratis eine warme Suppe mit Knödeln drinauf ihrem Auto stand: Fuck you Putin!



... als «grüne Engel» sind die Mitarbeiter und Freiwilligen des ungar. ref. Hilfswerk gut sichtbar in ihren grünen Jacken. Hier links Zsuzsa ... im kalten Biswind - wartend auf den nächsten Zug aus Chops (meist Stunden verspätet) ... und viele Menschen, die auf der Flucht sind und froh um ein Lächeln, eine Flasche Wasser, etwas zu essen, eine Unterkunft oder einen Transport, Windeln, 2 offene Ohrenstundenlang warten ... zusammen mit andern, die ukrainisch verstehen

Immer wieder werde ich aus der Schweiz gefragt, ob es sinnvoll wäre, Hilfsgüter zu schicken (Matratzen, Decken, Schlafsäcke, Küchenartikel, Medikamenteusw) ... bitte wartet noch ab mit solchen Hilfsgütern!!!!

Im Moment ist vor allem Geld nötig, dass kurzfristig genau das gekauft werden kann, was dringend gebraucht wird. Und das aendert taeglich ...
Auch Menschen hier spenden, taeglich (das, was Levente oder Zsuzsa am Abend per Mitteilung anfordern) ... hier in der Schule stehen Saecke mit Kleidern, Decken, Lebensmitteln, die Menschen taeglich vorbeibringen und die Levente und Zsuzsa und die Freiwilligen mitnehmen zur Grenze.
Was fehlt, kaufen sie dazu ... **deshalb ist Geld aus der Schweiz im Moment das Wichtigste!**

Laut Levente finanzieren sie jetzt alles Nötige noch mit Geldern aus anderen Budgetposten - sobald nötig kann er dann bei pro goencruszka sehr schnell Geld anfordern (und das wird nötig werden, aber im Moment ist der Forint in einer Abwertungsphase, deshalb ist das Spendengeld im Moment noch in der Schweiz am sichersten! Aber es wird benötigt.... danke!!! ... denn all die andere Arbeit muss ja auch weiterlaufen! Und laeuft weiter ... Schule, Restaurant, Vilmány..)

Mehr als 200 Plaetze stehen bereit in Goencruszka und Umgebung (oft in Privathaeusern bei Familien, die zusammenrücken, um Platz zu machen für Flüchtlinge - ca 70 sind jetzt bereits besetzt ... In Haeusern, die oft nur 3 (max.4) Zimmer haben für eine Familie und nun zusaetzlich Platz machen) - Wer Essen braucht, erhaelt es (gratis) vom tejjel-mézzel-Restaurant, das die Kirchgemeinde Goencruszka vor 2 Jahren eröffnet hat.

Flüchtlinge haben oft auch Wünsche, wo sie hinmöchten - oft zu Verwandten oder Bekannten ... was möglich ist, wird unterstützt ... und Levente oder Zsuzsa fahren auch Menschen von der Grenzer asus zu den Wunschquartieren in der Naehel ... und es warten noch viele Menschen in der Westukraine (Karpatukraine) ab, in der Hoffnung, der Krieg sei bald vorbei. Es werden noch viele kommen ... auch Angehörige von hier Lebenden, deshalb müssen auch noch Plaetze frei bleiben.

Und: Es warten noch riesige Schlangen an der Grenze in der Ukraine(auch das wisst ihr bereits aus den Medien)

Also - vieles ist in Bewegung, aendert dauernd ...
wir können hoffen, beten und handeln wo möglich ...

danke für alles, was ihr an pro goencruszka überweist
hier nochmals die Kontonummer:

**Verein Pro Göncruszka Zürich, 8000 Zuerich
(Vermerk "Flüchtlingshilfe")**

IBAN CH76 8080 8002 3476 8411 0.

Ich melde mich wieder! Herzliche Grüsse Elke